

**PROTOKOLL DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG
DER LOKALEN INFORMATIONSKOMMISSION (CLI)
DES KERNKRAFTWERKS (KKW) CATTENOM**

**VOM 7. NOVEMBER 2024
DEPARTEMENT MOSELLE**



Teilgenommen haben:

- Frau Rachel ZIROVNIK, Vize-Präsidentin der CLI, Vize-Präsidentin des Départements Moselle, Departementalrätin für den Kanton Yutz,
- Frau Maryse GROSSE, Stellevertretende Bürgermeister von Boust, Vertreterin des CCCE,
- Herr Bernard ZENNER, Bürgermeister von Cattenom,
- Herr Gabriel DECET, Vertreter des Moselverbands für Fischfang und Gewässerschutz,
- Herr Pierre SPACHER, Vertreter des CLCV Moselle (Consommation, Logement et Cadre de vie),
- Frau Sandrine ALINI, Vertreterin der Departementseinheit Moselle CFDT,
- Herr Stéphane VOGEL, Vertreter der Departementseinheit Moselle FO,
- Herr Daniel TROUILLOT, Vertreter der Departementseinheit Moselle CFE-CGC,
- Herr Kommandant RINALDI, Feuerwehr- und Rettungsdienstes des Départements Mosel,
- Frau Marianne RUMMEL, Verein Bund Trier,
- Herr Thomas JACKL, Verwaltungsdirektor des Landkreises Merzig-Wadern,
- Dr. Laura STIEF, als Vertretung von Dr. Björn FINKLER, Expert des saarländischen Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz,
- Frau Myriam HEIRENDT, als Vertretung von Herrn Guy BLEY, Hochkommissariat für nationale Sicherheit des Großherzogtums Luxemburg,
- Herr Philippe ROGRON, Sicherheitsdirektor, Präfektur Moselle,
- Herr Ludovic NORMAND, Beauftragter für nukleare und technologische Risiken, Präfektur Moselle,
- Frau Camille PERIER, Leiterin ASN Straßburg
- M. Jérôme LE SAINT, Direktor des KKW Cattenom,
- Frau Coralie DUPONT, Leiterin der Kommunikationsabteilung des KKW Cattenom,
- Frau Anne-Marie KEYSER, als Vertretung von Lamia HIMER, Territoriale Delegierte für das Département Moselle der ARS Grand Est.
- Herr Roger SPAUTZ, Greenpeace Luxembourg,

Ebenso anwesend waren:

- Frau Marjolaine BIAGI, Journalistin Tema,
- Frau Anne-Laure MACLOT, Sekräterin der CLI von Cattenom,

Entschuldigt waren:

- Herr Patrick WEITEN, Präsident der CLI, Präsident des Départements Mosel und ehemaliger Abgeordneter für den Bezirk Thionville-Est,
- Herr Jean-Marie MIZZON, Senator des Départements Moselle,
- Frau Isabelle RAUCH, Abgeordnete des Bezirks Thionville-Est, Departementalrätin für den Kanton Metzervisse,
- Frau Catherine BAILLOT, Regionalrätin Grand Est,
- Herr Rémy DICK, Departementalrat für den Kanton Fameck,
- Frau Brigitte SCHNEIDER, Vize-Präsident des Départements Mosel, Departementalrätin für den Kanton Thionville,

- Frau Valérie ROMILLY, Departementalrätin für den Kanton Sillon Mosellan,
- Herr Patrick GRELOT, Departementalrat für den Kanton Pays Messin,
- Frau Nathalie AMBROSIN-CHINI, Departementalrätin für den Kanton Hayange,
- Herr Lionel FOURNIER, Departementalrat für den Kanton Rombas,
- Herr Pierre TACCONI, Departementalrat für den Kanton Metzervisse,
- Herr Mathieu WEIS, Departementalrat für den Kanton Algrange,
- Frau Estelle BOHR, Departementalrätin für den Kanton Bouzonville,
- Herr Michel HERGAT, Vize-Präsident des Gemeindeverbands Cattenom et environs (CCCE), Bürgermeister von Entringe,
- Herr Jean-Marc COCQUYT, Vertreter des CCCE, Bürgermeister von Breistroff-la-Grande,
- Herr Olivier KORMANN, Vertreter des CCCE, Bürgermeister von Rodemack,
- Frau Marie-Marthe DUTTA-GUPTA, Vertreterin des Gemeindeverbands CCCE, Bürgermeisterin von Fixem,
- Herr Bernard VEINNANT, Vize-Präsident des Gemeindeverbands CAPFT, Bürgermeister von Basse-Ham,
- Herr Alain REDINGE, Vertreter des Gemeindeverbands CCCE, Bürgermeister von Gavisse,
- Herr Patrick BECKER, Vize-Präsident des Gemeindeverbands Thionville Porte de France (CAPFT), Bürgermeister von Kuntzig
- Frau Nathalie EVEN-POSTAL, Vertreterin des Gemeindeverbands CAPFT,
- Herr Laurent SCHULTZ, Vize-Präsident des Gemeindeverbands CAPFT, Stellvertretender Bürgermeister von Yutz,
- Herr Jean-Luc NIEDERCORN, Vertreter des Gemeindeverbands Bouzonvillois-Trois Frontières, Bürgermeister von Kirschnaumen,
- Frau Isabelle CORNETTE, Vize-Präsidentin des Gemeindeverbands Arc Mosellan, für die Umwelt tätig,
- Herr Jean-François MEDVES, Vertreter des CAPFT,
- Herr Patrick RISSER, Präsident des Gemeindeverbands Pays-Haut Val d'Alzette,
- Herr Yves MULLER, Vize-Präsident des Gemeindeverbands Pays Orne-Moselle, Bürgermeister von Marange-Silvange,
- Frau Catherine LAPOIRIE, Vize-Präsidentin des Gemeindeverbands Rives de Moselle, Bürgermeisterin von Ay-sur-Moselle,
- Herr Armand BEMER, Vize-Präsident des Conservatoire d'Espaces Naturels de Lorraine für Moselle,
- Herr Armand SCHWEITZER, Präsident Association Illangeoise Contre les Nuisances Industrielles,
- Herr Patrice COSTA, Vertreter des Europäischen Instituts für Ökologie,
- Ein Vertreter vom Verein « Ma Zone Contrôlée »,
- Herr Michel MARQUEZ, Vertreter von ATMO Grand Est,
- Herr Pierre MERTZ, Vertreter der Departementseinheit Moselle CGT,
- Herr Marc HOVER, Generaldirektor der Dienststellen Departements Moselle,
- Frau Sophie MULLER, Direktorin des Collège von Cattenom,
- Frau Sabrina GREAU, Wirtschafts- Sozial- und Umweltrat von Grand Est,
- Herr Serge FEBVRE, Mitglied der Industrie- und Handelskammer Moselle Métropole Metz, Vize-Präsident « Handel »
- Herr Laurent WELTER, Vertreter der Landwirtschaftskammer des Departements Moselle,
- Dr. Isabelle RENKES, Präsidentin des Departementrats der Ärztekammer,
- Herr Thilo BECKER, Der Dezernent für Planen, Bauen und Gestalten der Stadt Trier,
- Herr Stefan METZDORF, Landrat des Landkreises Trier-Saarburg,
- Herr Fabian SCHICKER, ADD Trier,
- Herr Michael GRITTMANN, Bund Landesverband Saarland,
- Herr Dan BIANCALANA, Vertreter des SYVICOL, Bürgermeister der Stadt Dülzungen,
- Herr Dan MICHELS, Lëtzebuerger Aktiounskomiteé géint Atomkraaft,

- Herr François KINARD, Bürgermeister der Stadt Aubange,
- Herr Laurent TOUVET, Präfekt Moselle,
- Herr Philippe DESCHAMPS, Unterpräfekt von Thionville,
- Herr Fabien CAILLY, Präsident des GIM'Est.



Rachel ZIROVNIK, Vizepräsidentin der CLI Cattenom eröffnet die Sitzung um 9:40 Uhr.

Sie berichtet, dass es eine neue Vertreterin des CESER Grand Est in der CLI gibt, Sabrina GREAU, die bei der Sitzung nicht anwesend ist.

1. Billigung des Protokolls der CLI-Sitzung vom 19. April 2024

Das Protokoll der CLI-Sitzung vom 19. April 2024 wird einstimmig angenommen.

2. Bilanz der 3. Zehnjahresrevisionen von Reaktor Nr. 4 und Erfahrungsrücklauf aus allen 3. Zehnjahresrevisionen

Die Vizepräsidentin der CLI erteilt Jérôme LE SAINT, Direktor des KKW Cattenom, sowie anschließend Camille PERIER, Leiterin der Regionalabteilung der ASN in Straßburg, das Wort, damit sie die Bilanz der 3. Zehnjahresrevision von Reaktor Nr. 4 sowie den Erfahrungsrücklauf aus allen 3. Zehnjahresrevisionen vorstellen (siehe entsprechende Präsentationen).

Im Anschluss an die Präsentation gibt es keine Fragen.

3. Wartungsprogramm 2025 des Kernkraftwerks Cattenom

Die Vizepräsidentin der CLI erteilt Jérôme LE SAINT, Direktor des KKW Cattenom, das Wort, damit er das Wartungsprogramm des Kernkraftwerks Cattenom für das kommende Jahr vorstellt (siehe entsprechende Präsentation).

Im Anschluss an die Präsentation fragt Roger SPAUTZ nach dem bei den Kontrollen zur Spannungskorrosion in den Rohrleitungen festgestellten Sauerstoffgehalt. Ihm ist bekannt, dass EDF, die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) und das Institut für Strahlenschutz und nukleare Sicherheit (IRSN) in Bezug auf die derzeit laufenden Maßnahmen nicht vollkommen übereinstimmen. Er möchte Informationen zu diesen Maßnahmen betreffend das KKW Cattenom.

Jérôme LE SAINT erläutert, dass die Untersuchungen zu den eigentlichen Ursachen der Spannungskorrosion noch immer laufen. Die Hauptursache scheint in der Leitungsgeometrie zu liegen, auch wenn 2 von 4 Reaktoren des Kernkraftwerks Cattenom nicht betroffen sind. Er weist darauf hin, dass die Rohrleitungen erneuert wurden, um das „Phänomen“ der Spannungskorrosion zu beseitigen.

Eine weitere Ursache könnte laut IRSN in der Tat der Sauerstoffgehalt im Primärkreislauf sein. In Cattenom wurden keinerlei Abweichungen festgestellt, aber die Analysen auf Ebene des nationalen Kraftwerksparks laufen noch. Zudem werden in den verschiedenen Reaktoren Messungen zur Temperatur in den Leitungen durchgeführt. Es scheint, dass diese Temperaturen sich von Reaktor zu Reaktor unterscheiden, was eine

zweite Ursache für die Spannungskorrosion sein könnte. Die Schlussfolgerungen werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Roger SPAUTZ interessiert sich anschließend für die Vorbereitungen zum Einbau des Core-Catchers in Block 1.

Jérôme LE SAINT erklärt, dass derzeit Dimensionsprüfungen durchgeführt werden und die Eigenschaft des Betons analysiert wird, zur Vorbereitung der Arbeiten in 2027. Bisher spricht nichts gegen die Fähigkeit des KKW Cattenom, einen Core-Catcher einzubauen.

Marianne RUMMEL stellt eine allgemeinere Frage zu den Umweltverträglichkeitsprüfungen. Sie möchte wissen, ob diese grenzüberschreitend durchgeführt werden.

Jérôme LE SAINT antwortet, dass diese Studien tatsächlich umfassend sind und nicht an den Grenzen haltmachen.

4. Kampagne zur Verteilung von Jodtabletten

Die Vizepräsidentin der CLI erteilt Ludovic NORMAND von der SIDPC der Präfektur Moselle das Wort, damit er die Jodverteilungskampagne vorstellt (siehe entsprechende Präsentation).

Im Anschluss an die Präsentation kommt die Vizepräsidentin auf die Abholquote von 40 % zurück und fragt sich, ob es sich um die Abholquote für Privatpersonen handelt.

Ludovic NORMAND erklärt, dass es sich um die Einrichtungen mit Publikumsverkehr handelt, für die Abholscheine versandt wurden. Für die Privatpersonen wird die Abholquote erst am Ende der Kampagne ermittelt, zum Jahresende 2024.

Die Vizepräsidentin bittet ihre gewählten Kollegen der Zone 0-10 km über ihre Gemeindeblätter oder über PanneauPocket für die Kampagne Werbung zu machen.

Bernard ZENNER bestätigt, dass er im PanneauPocket seiner Gemeinde entsprechende Informationen eingestellt hat. Diesbezüglich ist ihm wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Tabletten nicht unaufgefordert eingenommen werden dürfen, sondern nur auf Anordnung des Präfekten im Falle eines Unfalls. Er zieht hier einen Vergleich zu Feuerlöschern: Alle Einrichtungen mit Publikumsverkehr verfügen über diese, auch wenn sich niemand ein Feuer wünscht. Er berichtet, dass er mehrere Anmerkungen von Bürgern zum Verfallsdatum der Tabletten erhalten hat. Auf den neuen Tabletten gibt es kein Verfallsdatum mehr.

Die Vizepräsidentin fragt nach der Anzahl von Personen, die in dieser Zone von 0-10 km betroffen sind.

Ludovic NORMAND nennt die Zahl von 1.000.000 Einwohnern, mit einem ausreichenden Bestand auf nationaler Ebene. Wie er anfügt, ist in 2 Jahren eine weitere Kampagne in den Apotheken der Zone 10-20 km geplant. Die Idee ist, langfristig keine Kampagne mehr durchzuführen, sondern die Jodtabletten ohne Abholschein nach und nach auszugeben.

Die Vizepräsidentin, die der CLI seit 2016 vorsitzt, stellt fest, dass dem Erfahrungsrücklauf aus den vergangenen Kampagnen gut Rechnung getragen wird. Verbesserungen werden umgesetzt, insbesondere was die Kommunikation betrifft, und nach

und nach wird die Abholung der Tabletten für die Einwohner des vom behördlichen Katastrophenschutzplan (PPI) betroffenen Bereichs zur Routine.

5. Bilanz der Umweltproben, die am 1. Juli 2024 entnommen wurden

Die Vizepräsidentin der CLI erteilt Marion JEAMBRUN, Doktorin der Geochemie und Studienbeauftragte der CRIIRAD (Kommission für unabhängige Forschung und Information über Radioaktivität), das Wort, damit sie die Bilanz der 2024 entnommenen Umweltproben vorstellt (siehe entsprechende Präsentation).

Roger SPAUTZ würde die Werte für das organisch gebundene Tritium, die in der Umgebung des Kernkraftwerks Cattenom erhoben wurden, gerne mit denen anderer Kernkraftwerke vergleichen.

Marion JEAMBRUN berichtet, dass sie organisch gebundenes Tritium bereits bei anderen Kernkraftwerken gefunden hat, die höchsten Werte wurden dabei in der Loire bei Saint-Laurent des Eaux beobachtet, in der Nähe von Dampierre und Belleville, wo die Ableitungen von 3 Kernkraftwerken zusammenkommen. Im Tal der Rhone kommt es dagegen zu einer stärkeren Verdünnung der Ableitungen, da hier mehr Wasser vorbeiströmt.

Marianne RUMMEL möchte wissen, ob die Entnahme von Proben bei Fischen normal ist.

Marion JEAMBRUN antwortet, dass sie bereits Proben bei Fischen entnommen hat, über professionelle Angler, was seinen Preis hat. Einfacher ist es, Wasserpflanzen und Sedimente zu entnehmen.

Jérôme LE SAINT bestätigt, dass EDF in der aquatischen Fauna und Flora sowie bei Milch und Eiern Proben nimmt (insbesondere freies und organisch gebundenes Tritium). Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Herr LE SAINT ist von den Ergebnissen der CRIIRAD, die im Wesentlichen mit zu denen von EDF übereinstimmen, nicht überrascht. Aus gesundheitlicher Sicht sind diese annehmbar, da sie unter den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerten liegen.

Camille PERIER ergänzt hierzu, dass die ASN regelmäßige Analysen fordert und bei ihren Inspektionen ebenfalls Proben entnimmt. Dabei erfolgen die Probennahmen an anderen als den von EDF kontrollierten Orten.

6. Signifikantes Sicherheitsereignis bezüglich der späten Erkennung des Ausfalls eines Druckmesswertgebers der Turbine von Reaktor Nr. 3 (Meldung vom 12. Juli 2024)

Die Vizepräsidentin der CLI erteilt Jérôme LE SAINT, Direktor des KKW Cattenom, und dann der Leiterin der Regionalabteilung der ASN in Straßburg Camille PERIER das Wort, damit sie über das am 12. Juli 2024 gemeldete signifikante sicherheitsrelevante Ereignis berichten (siehe entsprechende Präsentation).

Im Anschluss an die Präsentation gibt es keine Fragen.

Jérôme LE SAINT berichtet über die Meldung eines neuen sicherheitsrelevanten Ereignisses an die ASN. Dieses betrifft die fehlerhafte Position des Ventils einer Pumpe des Notspeisekreislaufs der Dampferzeuger während der Abschaltung von Block 2 zu Wartungszwecken (Ventil für die Dauer von 2 Stunden und 29 Minuten in geschlossener

Position). Über dieses Ereignis, das keine realen Auswirkungen auf die Sicherheit hatte, wird bei der nächsten CLI-Sitzung berichtet werden, um Zeit für eine vollständige Analyse zu haben.

7. Inbetriebnahme der zusätzlichen Notwasserversorgung des KKW Cattenom (Verbesserungen nach Fukushima)

Die Vizepräsidentin der CLI erteilt Jérôme LE SAINT, Direktor des KKW Cattenom, das Wort, damit er über die zusätzliche Notwasserversorgung des KKW Cattenom berichtet (siehe entsprechende Präsentation).

Im Anschluss an die Präsentation gibt es keine Fragen.

8. Vorstellung der vom KKW Cattenom durchgeführten Aktionen, um der jungen Generation die Berufe im Nuklearsektor näherzubringen

Die Vizepräsidentin der CLI erteilt Jérôme LE SAINT, Direktor des KKW Cattenom, das Wort, damit er die Aktionen des KKW vorstellt, um den jungen Menschen die Berufe im Nuklearsektor näher zu bringen (siehe entsprechende Präsentation).

Im Anschluss an die Präsentation dankt die Vizepräsidentin dem Direktor des KKW für die Qualität dieser Aktionen, die ein echtes Angebot für die jungen Menschen darstellen und ein umfassendes Kennenlernen des KKW erlauben. Sie kennt einige dieser jungen Menschen, die mit äußerster Zufriedenheit über diese Erfahrung berichtet haben.

Stéphane VOGEL berichtet, dass auch Plätze für Menschen mit Behinderung geplant sind.

Infolge eines kürzlich gesehenen Dokumentarfilms über Berufe im Nuklearsektor möchte Marianne RUMMEL wissen, ob die vom Direktor vorgestellten Aktionen darauf ausgelegt sind, die Arbeitsbedingungen aller zu verbessern, oder ob diese nur die Ingenieure und Berufe mit hoher Qualifikation betreffen.

Jérôme LE SAINT erläutert, dass es ihm hier darum geht, im Hinblick auf die Einstellung von Personal alle Berufe des Nuklearsektors bekannt zu machen. Wie er erklärt, achtet EDF sehr auf die Arbeitsbedingungen der Industriepartner, durch die Aufnahme entsprechender Klauseln in die mit den Unternehmen geschlossenen Verträge (Sozial- und Umweltklauseln). Darüber hinaus hat das Unternehmen eine Servicestelle (die *Conciergerie*) eingerichtet, die den von weiter weg kommenden Arbeitnehmern dabei hilft, eine bezahlbare Wohnung zu finden.

Die Vizepräsidentin fügt an, dass es auch ein Anliegen der Gebietskörperschaften ist, junge Menschen zum Arbeiten in die Region zu holen.

Roger SPAUTZ fragt, wie sich die Zahl der Subunternehmer und die Zahl der EDF-Mitarbeiter in den letzten 20 Jahren entwickelt hat. Er würde gerne wissen, ob die Zahl der Subunternehmer deutlich angestiegen ist.

Jérôme LE SAINT berichtet von einer relativen Stabilität während der letzten zehn Jahre. Zwischen 2010 und 2015 gab es einen Anstieg der EDF-Mitarbeiter, um die zahlreichen Renteneintritte zwischen 2015 und 2017 vorzubereiten, gefolgt von einem leichten Rückgang bis 2020 (um ca. 30 Personen von 1.500). Seit 2021 wurde deren Zahl wieder erhöht, um das Programm der anstehenden 4. Zehnjahresrevisionen vorzubereiten. Wie er berichtet, verlagert

EDF bestimmte Wartungstätigkeiten wieder zurück, um die Inanspruchnahme von Subunternehmen zu begrenzen.

9. Sonstige Punkte, die die CLI betreffen

Die Vizepräsidentin ergreift das Wort, um die folgenden Punkte anzusprechen:

- Genehmigung des Aktivitätsprogramms und des Budgets für 2025

Beide Dokumente werden einstimmig angenommen.

- Information über den Resilienztag

Die CLI Cattenom beteiligte sich am nationalen Resilienztag und organisierte in diesem Zusammenhang 3 Schulungen auf ihrem Gebiet:

- Die erste Schulung zum nuklearen Risiko richtete sich an die Mandatsträger des Departements. Sie fand am 1. Juli statt und wurde durch das Büro ATRISC durchgeführt. Wie sie berichtet, konnte sie dabei über ihre Erfahrungen bei der von der ANCCLI organisierten Studienreise nach Fukushima informieren.
- Die zweite Schulung erfolgte in Form einer Planübung zur Anwendung des kommunalen Katastrophenmanagementplans (PCS) der Gemeinde Cattenom im Fall eines nuklearen Unfalls und fand am 27. September statt. Das KKW sowie die Gemeinden Basse-Ham und Boust nahmen als Beobachter teil.
- Die dritte Schulung zum nuklearen Risiko wurde am 30. September vom Institut für erhebliche Risiken (IRMA) und der ASN speziell für Kleinunternehmen aus dem Gebiet Thionville durchgeführt.

Für diese 3 Maßnahmen erhielt die CLI Cattenom 2024 das Label „Allgemeine Resilienz gegenüber Risiken“ (*Tous résilients face aux risques*), dessen Ziel es ist, die Bevölkerung für die vorhandenen natürlichen oder technologischen Risiken zu sensibilisieren.

Bernard ZENNER kommt auf die von der Gemeindeverwaltung Cattenom organisierte Übung zurück. Es handelte sich um eine überraschend angesetzte Übung unter realen Bedingungen (die Stellvertreter waren nicht vorgewarnt worden, einige waren nicht verfügbar). Drei Beobachter nahmen an dieser Übung teil (die Gemeinden Basse-Ham und Boust sowie die Abteilung „Kommunikation“ des KKW).

Maryse GROSSE konnte daraus zahlreiche Lehren ziehen und begrüßt den Einsatz aller Akteure der Gemeindeverwaltung Cattenom, die beteiligt waren. Wie sie erklärt, denkt die Gemeinde Boust darüber nach, 2025 eine ähnliche Übung zu organisieren.

Die Vizepräsidentin dankt den beiden Gemeinden für diese Initiative. Durch solche Übungen erlangen die Gemeinden des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI) eine gewisse Routine für das Krisenmanagement und das richtige Verhalten im Krisenfall. Prävention ist ihrer Meinung fundamental, um das richtige Verhalten zu erlernen, insbesondere in Bezug auf die neu hinzugezogenen Bürger.

Bernard ZENNER ruft alle Gemeinden dazu auf, ihren kommunalen Katastrophenmanagementplan (PCS), der sich nicht nur auf das nukleare Risiko bezieht, auszuarbeiten und umzusetzen. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die jüngsten

Überschwemmungen in Spanien oder den Brand bei der Firma Lubrizol in Rouen, wo die Menschen ihre Häuser verlassen haben, obwohl sie in geschlossenen Räumen hätten bleiben sollen. In diesen Situationen steht der Bürgermeister an vorderster Stelle.

Bezüglich der Schulung für die Unternehmen aus Thionville stellt die Vizepräsidentin fest, dass es schwierig ist, diese Akteure zu erreichen, denn diesen fehlt es an Zeit und oft auch am Interesse für dieses Thema. Es handelt sich um eine Zielgruppe, für die diese Informationen wichtig sind, es ist jedoch nach wie vor sehr schwierig, ihre Aufmerksamkeit zu erhalten. Ihrer Meinung nach müssen andere Wege gesucht werden, um diese Zielgruppe zu erreichen.

- Information über den ANCCLI-Leitfaden „Identifizierung von Herausforderungen nach einem Unfall auf dem Gebiet von Cattenom“

Die Vizepräsidentin kommt auf diese Initiative zu sprechen, die an das grenzüberschreitende Weißbuch der ANCCLI zum Störfallmanagement in grenzüberschreitenden Lebensräumen anknüpft: Störfallmanagement: Antizipation und Vorbereitung als zentrale Herausforderungen der CLI-Kommissionen im Grenzgebiet (*Le post-accident: anticipation et préparation au cœur des réflexions des CLI transfrontalières*). Ziel des Leitfadens ist es, die in diesem Weißbuch ausgesprochenen Empfehlungen umzusetzen.

Diese Initiative wurde parallel und in Ergänzung zu den von der ASN und dem Lenkungsausschusses für Nuklearunfälle (Codirpa) durchgeführten Maßnahmen angestoßen, die auf eine Aktualisierung der diesbezüglichen nationalen Doktrin und deren Umsetzung in den Regionen abzielen.

Der CLI Cattenom ging es darum, ihre grenzüberschreitende Erfahrung mit anderen Gebieten auszutauschen.

Im Jahr 2022 wurden zwei Workshops im Gebiet Thionville durchgeführt, mit Vertretern der Zivilgesellschaft aus den verschiedensten Bereichen (Abgeordnete, Vertreter des Gesundheitssektors – sowohl menschliche Gesundheit als auch Tiergesundheit –, der Wirtschaft, eines Gemeindezentrums, der Ordnungskräfte, aus dem Bildungsbereich etc.). Dabei wurden im Rahmen des ersten Workshops zunächst die besonderen Herausforderungen für das Gebiet Cattenom identifiziert, mit und durch die lokalen Akteure, ehe im zweiten Workshop dann eine Diskussion zu folgenden Fragen stattfand:

- › 1 – Die Rolle der lokalen Abgeordneten in Störfallsituationen;
- › 2 – Der Umgang mit den Folgen der Evakuierungspolitik;
- › 3 – Die Arbeitsbedingungen für Grenzgänger;
- › 4 – Das Management landwirtschaftlicher Aktivitäten (Tiere) in Störfallsituationen;
- › 5 – Das Informationsmanagement der regionalen Akteure;
- › 6 – Die Folgen für die wirtschaftlichen Aktivitäten.

Der Leitfaden stellt eine Art Mitteilung an die Gebiete dar, in der die im Workshop erarbeiteten Denkanstöße zum Störfallmanagement vorgestellt werden. Er ist auf Anfrage bei der CLI-Geschäftsstelle erhältlich.

Die Vizepräsidentin schließt die Sitzung um 11:47 Uhr und dankt den Teilnehmern für ihre Anwesenheit. Sie kündigt an, dass die nächste Sitzung, die nicht öffentlich sein wird, im Mai 2025 stattfindet.

Metz, den 07. November 2024

Rachel ZIROVNIK

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rachel', written over the printed name.